



Die SEELORDS

Shanty-Chor München von 1987 e.V.
Gemeinnütziger Verein



Rundschau

Ausgabe
Juli – September 2022



Neu es Design für unseren Anhänger! Da die alte Beschriftung unseres Anhängers nicht mehr gehalten hatte, haben die Seelords beschlossen, eine neue Firma zu beauftragen, die unseren neuen Anhänger neu gestalten soll. Die Fotomontage zeigt, wie der neugestaltete Anhänger ausse-

hen wird. Die Beschriftung (hier noch nicht zu sehen) wertet das Bild zusätzlich auf. Das wird dann Hingucker schlechthin auf den Straßen Münchens werden, denn wer kann hier in Bayern schon mit einer Gorch Fock am Haken aufwarten.



Unser Heimathafen: „Alte Utting“ neben der Großmarkthalle
Lagerhausstraße 15 – 81371 München-Sendling
Unsere Homepage: <http://www.seelords.de>
Unsere E-Mail: antonhalmos@freenet.de

Euer Harry
Unterstützt durch die



Der Vorsitzende hat das Wort

Chorgesang trotz Corona-Pandemie

Vor der Corona-Pandemie pflegte unser Shantychor ein aktives Vereinsleben. Über zwei Jahre Einschränkungen, haben Spuren bei uns allen hinterlassen.

Die Pandemie trifft Vereine hart. Viele Termine mussten abgesagt werden. Das ist nicht nur traurig für die Mitglieder, sondern geht auch an die Existenz der Vereine, nach zwei Jahren in Folge.

Wir haben uns über Wasser gehalten und können unseren Verpflichtungen nachkommen. Wir trauern um unsere langjährigen Mitglieder, die leider von uns gegangen sind. Wir haben Vereinsmitglieder, die aus Krankheitsgründen nicht mehr kommen können, denen wünschen wir gute Besserung. Beim Singen werden wir an sie alle denken.

Wir haben uns bemüht, den Kontakt nicht nur zu unseren Mitgliedern, sondern auch zur Marinekameradschaft während des Lockdowns, mit Videokonferenzen und langen Telefonaten aufrechtzuerhalten. Ja, wir haben die Pandemie überstanden und freuen uns auf neue Auftritte. Nachdem bereits die ersten Chorproben absolviert waren, haben wir auch eine Mitgliederversammlung nachgeholt. Unsere Stammkunden sollen wissen, dass wir fleißig proben und auf ein Signal von Ihnen warten.

Wir befinden uns zwar im dritten Pandemiejahr, aber wir haben trotzdem viel vor. Unsere



Mitglieder haben die nötigen Impfungen hinter sich und somit steht gemeinsamen Proben, Auftritten und Ausflügen nichts mehr im Wege.

Ein Appell an die Heimleitungen:

Wir erinnern uns gerne an die Auftritte bei Ihnen, die ihren Seniorinnen und Senioren viel Freude bereitet haben, und Ihre düsteren Gedanken vertrieben haben. Gerne möchten wir diese Auftritte bei Ihnen wieder aufnehmen, um Ihre therapeutischen Maßnahmen zu unterstützen. Wir sind bereit!

München, Juli 2022

Anton Tiberius Halmos

Liebe Freunde der SEELORDS

Bitte unterstützen Sie die Arbeit und das soziale Engagement des gemeinnützigen Vereins „Die SEELORDS“ mit Ihrer Spende.

Unser Spendenkonto:

Commerzbank IBAN DE59 7008 0000 0410 3993 00

Die Chorleiterin hat das Wort

Liebe Freundinnen und Freunde der Seelords!

Es waren harte Zeiten... Zeiten ohne Gesang, ohne geselliges Beisammensein, ohne gemeinsame musikalische Momente.

Wir mussten für eine lange Zeit Abschied nehmen von unserer Leidenschaft, von Dingen, die den Alltag bunter und fröhlicher machen! Jetzt geht's langsam wieder los und die Seelords bringen auch wieder Fröhlichkeit an Orte, die diese glücklichen Momente besonders benötigen.

Mit den „Herzensmomenten“ in Alten- und Seniorenheimen wurde wieder gestartet und wenn ich höre, wie die Gesichter der Bewohner strahlen, wenn die Seelords von weiten Meeren, Schiffen und der fernen Heimat erzählen, dann geht auch mir das Herz auf!

Warum höre ich nur davon? Leider hat sich bei mir in Coronazeiten sehr viel verändert, sodass ich im Moment nur von der Ferne beobachten kann.

Ich hoffe, dass ich ab September wieder ein Bisschen „Coachingzeit“ finde – wenn's auch nur sporadisch ist! In der Zwischenzeit steht Harry mit großer Unterstützung am Ruder-



und die Ladies und Lords singen mit voller Kraft!

Viele Auftritte stehen an – und das Motto heißt jetzt wieder: „**Leinen los!**“

Ganz herzliche Grüße von Eurer Daniela

Die Redaktion hat das Wort

Liebe Freunde der Seelords

Lange Zeit haben wir – pandemiebedingt – warten müssen, bis uns der Gesang wieder erlaubt wurde. Die Chöre waren so ziemlich die Letzten, die ihre Leidenschaft am Singen wieder ausleben konnten. An dieser Stelle möchten sich die Seelords bei ihren treuesten Fans ganz herzlich bedanken, die mit ihrer Anwesenheit bei den Chorauftritten zugegen waren, Fotos und Beiträgen für diese neue Zeitung gemacht haben und natürlich den Spendern, die mit großzügigen Geldspenden unseren Chor finanziell am Leben erhalten haben. Vielen Dank lieber Horst Novack für Deine Unterstützung.





Unseren beiden Haus- und Hoffotografen Petra und Karl Riedl sei an dieser Stelle auch ein besonderes Lob auszusprechen, denn von

den beiden existieren sehr viele schöne Fotos von unterschiedlichen Veranstaltungen, die in unserer Rundschau gerne verarbeitet werden. Vielen Dank liebe Petra und Dir lieber Karl. Und „last but not least“ auch unserem lieben **Klabautermann Falko** für seine tollen Beiträge ein herzliches Dankeschön, denn ohne ihn wäre diese Ausgabe noch nicht möglich gewesen.



*Eure Redaktion
Sepp und Harry*

Es geht doch was ... in der AWO am 11.08.2021

Endlich wieder auftreten vor einem Publikum, dass sich begeistern ließ! Von uns, den SEELORDS, angetreten mit echter Sangesfreude! Am 11.08.2021 war es soweit. in der AWO Seniorenresidenz Schmaedelstraße in Pasing. Zur Begrüßung stand schon ein Servierwagen mit Wasser und Kaffee bereit, bei der strahlenden Sonne eine willkommener Gruß des Hauses. Man hieß uns willkommen wie alte Bekannte, die wir ja auch tatsächlich sind – vor zwei Jahren hatten wir kurz vor dem zweiten Lockdown unseren letzten Auftritt in der Öffentlichkeit und zwei Jahre später unseren ersten nach all den Irrungen und Wirrungen der sich gefühlt täglich

veränderten Corona Ansteckungs-Verhinderungsmaßnahmen. Das kleine Programm brachte die anwesenden Damen und Herren schnell in Schwung und uns in die rechte Stimmung, alles zu geben. Einige Zugaben wurden hartnäckig durch schier endlosen Applaus gefordert und von uns natürlich gerne gewährt. Ein heißer Auftritt – im wahren Wortsinn – ging zu Ende (>30°C), unser Publikum war zufrieden und wir auch – endlich mal wieder ein Auftritt, es war uns eine Ehre und ein Vergnügen.

Bericht: Falko Köhler

Mitgliederversammlung in der Lilienstraße

Am 30. August 2021 fand unsere wichtigste Versammlung statt: die jährliche Mitgliederversammlung. Sepp war wieder so freundlich, uns seine Räume zur Verfügung zu stellen. Neben dem gesamten Vorstand waren weitere Mitglieder erschienen (Angela, Thea und Hugo, Wolfgang Stolzmann, Inge und Hermann und Sepp sowie unser Horst Novack – einige Vollmachten ergänzten die angetretenen SEELORDS).

Die Versammlung war beschlussfähig und nahm den Bericht von Anton entgegen und anschließend den über unsere Kassenlage durch unsere Finanzchefin Rosi. Anton war es ein besonderes Anliegen noch einmal zu betonen, dass wir uns wirklich ins Zeug legen müssen, um unseren Auftritten auch eine erfolgreiche Außenwirkung zu geben:

Konzentriert – ohne störende Bemerkungen oder „Meckern“, weil mal wieder jemand gepatzt hat, das Mikro ist gnadenlos und überträgt auch das, was die Zuhörer nicht hören sollten. Mit einmütiger Stimmung wurden der Vorstand und die Beisitzer wiedergewählt nachdem sie vorher einstimmig entlastet worden sind. Eindringlich wies Anton auch noch einmal – man kann es gar nicht oft genug wiederholen – darauf hin, dass die Präsenz aller Mitglieder bei den – satzungsgemäß – wöchentlichen Chorproben Pflicht sei (nur zwingende Gründe lassen eine Abwesenheit zu!!!).

Auch ist es zwingend erfolgreich, dass man (oder Frau) sich zu den Terminen (Proben, Auftritten, sonst. Veranstaltungen) unbedingt an- bzw. abmelden muss, dies ist (z.Zt.) schon allein wegen der Coronapandemie zwingend erforderlich, und auch bei normalem Betrieb notwendig. Für jedes Mitglied sollte es selbstverständlich sein, im seinem Umfeld oder auch darüber hinaus aktiv zu werden bei der Mitgliederwerbung – unser Verein braucht dringend Nachwuchs!

Auch Möglichkeiten zu weiteren Auftritten sollten nicht allein durch den Vorstand akquiriert werden, Hermann hat es oft gezeigt, wie schnell und problemlos ein entsprechender Hinweis im richtigen Augenblick zum Erfolg führen kann.

Weitere Details entnehmt bitte dem offiziellen Protokoll. Nachdem die Versammlung offiziell beendet wurde, konnten wir uns noch mit einer Brotzeit und einem Getränk stärken, damit wir danach auch noch einige unserer Shanties schmettern konnten, was uns auch gut gelang. So können wir gut motiviert wieder aktiv und mutig die Interessen unseres Vereins vertreten.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmern und freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Bericht: Falko Köhler

Witze der Woche

Zufällig hört der Kapitän, wie ein Matrose zu einem anderen sagt, er solle den Fußboden schrubben. Schnauzt der Kapitän den Matrosen an: „Wir sind hier auf einem Schiff, und hier heißt das nicht ‘Fußboden‘ sondern ‘Deck‘ und vorne ist der ‘Bug‘ und hinten das ‘Heck‘. Merk Dir das gefälligst, sonst werfe ich Dich durch das kleine, runde Fenster da hinten!“

Zwei Seemannskameraden sehen sich nach vielen Jahren wieder.
„Was, alter Freund!“, wundert sich der eine, „Immer noch nicht in den Hafen der Ehe eingelaufen?“

"Leider nein!", bestätigt der andere Kamerad, „Bisher habe ich mich immer mit Hafenrundfahrten zufriedengegeben“.

Harry

Über die Schulter geguckt

Wer hat schon mal eine der schönen Grußkarten zum Geburtstag oder zu einem besonderem Anlass bekommen ...wer hat sich schon mal Gedanken darüber gemacht, wie diese Karten entstanden sind.

Ich wusste, dass Rosi diese herstellt und unser aller Grüße passend zum Ereignis auf den Postweg bringt. So erhält jeder, der auf ihrer Liste steht – ob aktiver Sänger, passives Mitglied oder persönlich gekannte Person, die uns immer Aufträge verschafften, eine handgefertigte Karte. Neulich hatte ich Gelegenheit, die kleine Werkstatt zu erleben: in ihrer Jägerstube – dort ist es immer geheizt und das Bastelmaterial ist griffbereit – waren auf dem Tisch ausgebreitet eine Klebepistole (schon über 20 Jahre alt, müsste mal ersetzt werden, sie heizt nicht mehr richtig) eine spitze Zange, farbige filzähnliche Stoffe, minikleine Fächer, teilweise noch in der Klemme, um sie schön in Form zu halten, und was auch immer sonst noch. Eine richtige kleine Bastelecke. „Ja, was machst du denn hier?“. „Das werden Ta-



schen für das Besteck für unsere Weihnachtsfeier in Sepps Kneipe – dann hat jeder Messer, Gabel und Löffel am Platz und muss sich nicht besonders darum kümmern“.

Übrigens den kleinen oben erwähnten Fächer



könnt ihr unten an der Ecke der Bestecktasche finden, schon angeklebt und damit die Seiten der Taschen sich nicht selbstständig öffnen wurden sie auch noch genäht. Jetzt weiß ich auch, warum wir ab und an mal eine Rechnung über 19,12 € bezahlen. Nur so wenig – ja, unsere Rosi kauft nur dort, wo das Material günstig ist, dafür kämpft sie sich durch die entsprechenden Seiten im Internet.

Liebe Rosi, dieses Erlebnis war mir diese Zeilen wert und Danke sage ich Dir für diese Mühe, die du Dir machst, die mancher gar nicht sieht – ich hab's gesehen. Alles Gute und weiter so. Hoffentlich fällt die Weihnachtsfeier nicht aufgrund der Pandemie aus.

Fotos & Bericht: Falko

Bordfest auf der Alten Utting 2021

Das inzwischen schon traditionelles Bordfest der Seelords auf der Alten Utting haben wir uns trotz aller Bedenken auch in diesem Jahr gegönnt – sicher etwas reduziert, aber nicht minder engagiert. Unser werbewirksamer Auftritt am Rande des Biergartens der Alten Utting hat zwar nicht so viele Freunde, Gäste und Mitglieder der Seelords wie üblich aktiviert, was ausschließlich der Pandemie geschuldet war. Schon die Anreise mit Bus und Bahn scheuen viele unserer Gäste, das Virus möchte sich niemand einfangen. Anton rief und viele Mitglieder und auch einige Gäste kamen an diesem vielleicht letzten sommerlich heißen Tag. Bei besten Wetter – eben Bordfest-Wetter – trafen wir uns wieder auf unserem Traditionsschiff. Schnell wurde mit Hilfe der Chefin der Alten Utting ein Sommerkühlschrank organisiert (ihr wisst ja: die Blechwanne mit 'nem Rad und zwei Henkeln voller Eis) gefüllt mit Bier- und Weinflaschen.



Auch hier mal ein Dank an unsere bezaubernde Gastgeberin und ihre fleißige Crew! Lange hatten wir gezögert, aber dann ein Herz gefasst, kurz vor den nächsten gravierenden Einschränkungen.

Endlich mal wieder Gespräche in Präsenz, die regelmäßigen hybriden Begegnungen über „Jitsi Meet“ sind kein Ersatz für leibhaftige Anwesenheit. Einige unserer räumlich entfernten Freunde und Mitglieder gaben sich die Ehre; Karl und Elfriede ließen es sich nicht nehmen und konnten sogar ihre Tochter begrüßen, die sie schon „ewige“ Zeiten nicht getroffen hatten. Freunde aus der Marinekameradschaft und Sänger anderer Chöre fanden den Weg zu uns. Rosi und Manuela hatten Anton beim Einkauf den leckeren Speisen und Getränken kräftig unterstützt – was Schimmelkäse (der gute Roquefort aus der Auvergne) den mag doch niemand, der ist ja schon schimmelig, war das eine Freude: Anton und ich durften uns ausgiebig daran laben natürlich zusammen mit einem kräftigen Roten. Wir fühlten uns fast wie im Urlaub – der ja für viele real leider schon eineinhalb Jahre nur noch im Traum



viele real leider schon eineinhalb Jahre nur noch im Traum stattgefunden hat. Natürlich kam auch der Gesang nicht zu kurz, unsere Musiker brauchten nur ein paar Takte anstimmen und schon viel der Chor ein – ja, trotz der langen Abstinenz klappte das Singen noch für die meisten sogar ohne Texte.

Natürlich fand unsere Begegnung unter den vorgeschriebenen Hygieneregeln statt, wir wollten ja kein Risiko eingehen. Es wurde geratscht und gelacht – einfach eine „**Bombenstimmung**“. Endlich mal wieder: „**Weißt du noch....**“?, „**Hast du schon gehört...**“? Es war auch eine Freude, alle gesund wiederzusehen, es hatte keine gravierenden Probleme bei unseren Mitgliedern durch Covid gegeben.

Es war wieder ein schöner Nachmittag und in der Abenddämmerung fand mancher Gedanke an die Zeiten, als wir auf der Bühne stehend und unsere Shanties zum Besten gaben. Da erinnere ich mich wieder an die Begegnung mit der jungen Dame von den „**Stattführern**“, die mich in einer Pause fragte: „**Ich habe vor einiger Zeit mal das Lied gehört: – ‚Stell dir vor, wenn in München ein Hafen wär‘... – ob wir das denn auch singen können?**“ „**Aber gerne doch, das ist ein Lied aus unserem Re-**



pertoire, Text und Noten stammen aus der Feder unserer ehemaligen Chorleiterin Lydia“.

Es wird Zeit, dass die Verhältnisse wieder in gewohnte Gleise kommen, damit wir endlich wieder unser liebsten Beschäftigung nachgehen können: mit unserem Gesang viele Zuhörer zu erfreuen! Der nächste Sommer kommt bestimmt und dann.....!

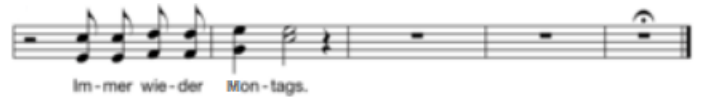


Fotos & Bericht: Falko Köhler



Wir lassen niemanden allein

Auch wir nutzen die elektronischen Medien: In Corona-Lockdown-Zeiten haben wir, wann immer möglich, unsere Chorprobenzeit - jeden Montag um 18:00 Uhr genutzt, um uns auszutauschen. Wir lassen unsere Mitglieder nicht allein - also kommen sie über Jitsi Meet zusammen zu hybriden Veranstaltungen:



Immer wieder montags klingt die Erinnerung! Es war immer ein fröhliches Hallo - Politik, lange Monologe und Krankheiten waren tabu - so hatten wir immer viel zu lachen.

Euer Falko

Weihnachtsfest unter dem Zepter von Corona

Uns war schon klar, als wir die Diskussion: Wann, wie und wo wollen wir das heimeligste und besinnlichste Zusammentreffen des Jahres veranstalten. Die Entscheidung war nicht leicht, und das „ob“ lag drohend in der Luft, bis uns Sepp – unser freundliche Gastronom – vorschlug: Wir können uns doch bei ihm in der Kombüse (dem wohl einzigen Seemannstreff in München?) versammeln. Gesagt, nachgedacht, getan! Also dieses Jahr 2021 im kleinsten Kreis beim Sepp. Da traf nun das „*Häuflein*“ der 7??? Aufrechten zusammen und – welche Überraschung – der Raum war festlich, weihnachtlich dekoriert. Die Tische eingedeckt mit Kerzen und Tannenzweigen, das Essbesteck säuberlich in der Bestecktaschen verpackt, die unsere Rosi so schön in ihrer kleinen „*Werkstatt*“ (s. Bericht) hergestellt hat. Sepp hatte seinen Küchendienst verpflichtet, der uns einen leckeren Rinderbraten geliefert hat, sogar mit Nach-tisch! Das fing ja gut an. Der Rotwein, das lek-

kere Bier jeder à son goût. (extra für Sepp: je der nach seinem Geschmack – der Franzose erklärt das viel schöner und kürzer) alles war lecker. Der obligatorische Kutterläufer rundete die Mahlzeit ab.

Eigentlich wäre nun der traditionelle Auftritt mit Bühne frei für **Die SEELORDS** fällig, aber coronabedingt dieses Mal leider nicht, aber Not macht erfinderisch, unsere Instru-



mentalmusiker hatten vorgesorgt und ihre Instrumente gestimmt: Anton sein Schifferklavier und Reinhard seine Gitarre, Texte finden sich immer beim Sepp und zu dem Klang der Instrumente reihte sich manche Stimmer bis dann alle einfielen und mit-sangen. Ja, das fehlte und fehlt auch noch immer – ein Chor ohne Auftritte und Proben wird es schwer haben, Übung macht den Meister.

Es hatte eine, schöne familiäre Stimmung und nach 5 Glasen (zur Nacht) also 22:30 Uhr trennte sich der harte Kern der Truppe und trat den Rückzug an. So kann man auch in Notzeiten mit entsprechender Vorsicht eine schöne Feier zelebrieren und: niemand hat sich die Seuche eingefangen.



Allen eine gesegnete Weihnacht wünscht euch
Euer Falko



Nachruf

Die Vorstandschaft hat die traurige Pflicht, den Tod unseres Sängerkameraden



Wolfgang Stolzmann

* 04.06.1941 † 25.02.2022

bekanntzugeben.



Am 26.02.2022 erreichte uns die Nachricht, dass unser Chorsänger Wolfgang Stolzmann verstorben ist.

Am 01.04.1961 trat er als Wehrpflichtiger seinen Grundwehrdienst im 4. Marineausbildungsbataillon in Brake an. Nach seiner Grundausbildung kam er zum Gasten Lehrgang nach Eckernförde, dort wurde er zum Torpedotechniker ausgebildet. Nach diesen 3 Monaten wurde er auf dem Zerstörer Z4 in Flensburg stationiert. Dort verpflichtete er sich auf zwei Jahre, seine Marinezeit beendete er im März 1963 und fuhr wieder nach München.

Wolfgang ist am 04.06.1941 in Topper, heutiges Topperow in Polen, geboren. 1945 musste seine Familie, wie viele andere Familien auch, fliehen. Im

Flüchtlingslager, in dem sie gestrandet waren, erreichte sie schließlich die Post des Vaters aus München, und 1946 war die Familie wieder vereint. Es wurde eine Wohnung am Harras bezogen, später zogen sie in die Astallerstraße.

Wolfgang begann eine Lehre als Weber, konnte aber der Kunststickerei nicht viel abgewinnen und arbeitete lieber als Schaffner, Bus- und Trambahnfahrer. Dort lernte er auch seine Philomena kennen. Bei ihrem Anblick ist er glatt auf eine vorausfahrende Trambahn aufgefahen. Nach ihrer Heirat zogen sie in eine Wohnung nach Laim. Nach 15 Jahren wurde das neugebaute Haus in der Stilsfer-Joch-Straße bezogen.

Er war Mitglied in verschiedenen Vereinen: z.B. im Karnevalsverein, Badener Münchner Verein, im Kegelklub und natürlich im Shantychor „Die Seelords“.

Die Worte des Abschieds sprach die Schwiegertochter Tina Stolzmann.

Die Seelords verabschiedeten sich am Grab von ihrem langjährigen Mitglied mit dem Lied „Rolling Home“.

In stillem Gedenken



Dinos 75. Geburtstag

Ein $\frac{3}{4}$ Jahrhundert an Lebensjahren hat unser Dino dieses Jahr vollendet und am Samstag, dem 12. Februar mit uns gefeiert.

Mit uns den Seelords, mit denen er gerne auftritt, wenn er nicht gerade in der Welt umeinander ist: Zwischen Bali und Hawaii, zwischen Island oder Kuba und Lombardei. Er ist viel unterwegs, aber wenn er wieder in München ist, dann geht um 18:00 Uhr die Tür des Probenraums auf, herein marschiert kommt Dino, und lässt seinen knorrigen Bass erklingen mit einem fröhlichen „**Grüß Gott**“ und reiht sich in den startbereit aufgestellten Chor ein.

Das musste er am 12. Februar freilich nicht tun, denn für die Musik sorgten seine Chor-Kamerad*innen, die er eingeladen hatte ins Hofbräu am Oberwiesenfeld, wo wir uns (mehr oder weniger) – pünktlich eingefunden hatten, um ein veritables „**lecker Essen**“ – wie man dazu im Münsterland zu sagen pflegt, der Heimat unseres Jubilars. Vom besten Hopfen war das Hopfengetränk auch der Rotspon von besten Trauben. Ein lustiges Völkchen, hatte sich versammelt: es wurde gelacht, gescherzt und debattiert. Es wollte keine Ende nehmen.



Zwischendurch gab es immer wieder Shantys – auch zum Schunkeln. Als unser Kosta dann zur Gitarre griff, gab es manches Besinnliche und manchen Gassenhauer aus alten Tagen zu hören, so richtig aus seiner und der von uns meisten Jugendzeit. Unsere Musiker hatten einen permanenten Einsatz an diesem Abend, kaum dass sie sich ein Schlückchen zwischendurch gönnen konnten.

Am Ende hieß es dann, Abschied zu nehmen und jeder macht sich in seine Richtung auf den Weg: Der eine bevorzugte die U-Bahn am Petuelring, der/die andere den Bus in der Nähe von Nordbad – ich zog es vor durch das rund um die Uhr muntere Schwabing zu bummeln, den, Tangotänzer*innen vor der Glyptothek zuzuschauen und den Student*innen bei der „Mrs. Thiel“ zu lauschen. Irgendwann traf ich den Nachtbus, der mich fast bis vor meine Haustür brachte.

Ein schöner Abend ging zu Ende, wie haben ihn genossen, lieber Dino, und bedanken uns herzlich und wünschen Dir auch auf diesem Wege: ad multos annos oder auf bayerisch px.

Ff = Falko fecit!



MVM auf dem Rotkreuzplatz

Nach nunmehr als 2 Jahren, konnten die Seelords am Samstag, den 21. Mai mit einem Konzert die Maritimen Vereinigungen München, die mit etwa zehn Mitgliedern der Marinekameradschaft, der Ubootkameradschaft sowie den Windjammerfreunden vertreten waren, bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf dem Rotkreuzplatz im Stadtteil Neuhausen wieder zu unterstützen. Mit jeder Menge Informationsmaterial über die Verbände und der deutschen Marine wurden interessierte Passanten aufgeklärt, dass es auch in München Leute gibt, die diese maritimen Errungenschaften leben und pflegen. Als die Marinekameraden ihr Pavillon



aufbauten, stand bereits ein Info-Tisch von Bündnis 90 / Die Grünen, an dem auch MdL Katharina Schulze, eine von deren beiden Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag, Öffentlichkeitsarbeit betrieb. Sepp Motl stellte sich und seine Kameraden vor. Das erwies sich als gute Grundlage für das Miteinander in der Informationsarbeit, denn als um die Mittagszeit die Seelords, ihren Auftritt vorbereiteten, zogen die Grünen mit ihrem Tisch einige Meter weiter. Somit konnte unser Chor direkt neben dem Pavillon auftreten. Pünktlich um 13:00 Uhr begann dann unser Auftritt und endete um 14:00 Uhr. Um die Mittagszeit erschien Herr Christian Vogler, der Wirt des Augustiner-Kellers (neues Stammlokal der Ubootkameraden) und versorgte uns alle mit einer erfrischenden

Brotzeit: Leberkäs-Semmeln, Brezen und alkoholfreie Getränke. Den Dank der Marinekameraden kommentierte er später mit den Worten, dass diese Unterstützung für ihn eine Ehrensache sei und *„Es ist doch schön, dass es Menschen gibt, wie Euch, die sich für so etwas einsetzen und auch Öffentlichkeitsarbeit auf der Straße leisten.“*. Ein besonderes Dankeschön gebührt auch der freundlichen Dame



vom Gemüsestand, die uns wie schon die Jahre zuvor immer mit Strom versorgt hat, denn sonst hätten wir unsere Musikanlage nicht in Betrieb nehmen können. Der Wettergott war uns auch dieses Mal wieder sehr gewogen und allen Anwesenden hat es sichtlich Spaß gemacht. Viele Passanten blieben stehen und lauschten unseren Gesängen. Einige verweilten auch länger und gönnten sich zu unserem Gesang ein schönes Eis. Nach dem offiziellen Teil sind die Seelords natürlich so richtig in Fahrt gekommen und zogen anschließend in die nahegelegene Wirtschaft „Ayinger am Rotkreuzplatz“ um. Bei Speis und Trank haben wir noch für uns und die dort anwesenden Gäste ein paar Lieder geträllert und den wunderschönen Nachmittag ausklingen lassen.

Fotos: MK / Bericht: Harry





Ihr Freizeit-Magazin
im Münchner Westen

Und nun auch mal wieder in den Medien...

...unserem Alt-, Neu- immer im Herzen Mitglied **Herbert Geith** ist es gelungen, uns in der Zeitschrift Kolibri – ein Freizeitmagazin im Münchner Westen – einen repräsentativen Platz zu verschaffen (siehe rechtes Foto). Unser Referent für Öffentlichkeitsarbeit Herbert hat sich leider aus unserem Tagesgeschehen zurückziehen müssen, weil er sich intensiv um seine Frau kümmern muss. Wir freuen uns, dass er – soweit es ihm möglich ist – wieder an unserer Arbeit teilnimmt. Er hat uns einige Auftritte mit Aussicht auf Folgeauftritte beim „Ayinger am Rotkreuzplatz“, Brudermühlstraße / Marktplatz (Hr. Renee Kaiser) und SELF-Bar Schäftlarnstraße (Hr. Renee Kaiser) organisiert.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an unserem Gitarristen **Otto Behne**, für die Organisation des Auftritts bei **ARS MUSICA** am 12. Juni im Westpark, bei dem uns ebenfalls Folgeauftritte in Aussicht gestellt wurden.



Die SEELORDS
SHANTY CHOR MÜNCHEN VON 1987 e.V.
Gemeinnütziger Verein

Wir singen mit Freude und maritimer Begeisterung

Wir – Die SEELORDS – sind ein Shanty-Chor aus München. Mehr als 20 begeisterte Sänger und Musikanten bringen seit 30 Jahren maritime Stimmung und Freude in jedes Event.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie mit unseren originalen Seemannsliedern zu begleiten und Sie und Ihre Gäste zu begeistern.

Referenzen:
 ZDF Fernsehgarten • München TV • SAT1 Bayern • Internationales Shanty-Festival Travemünde • Auf dem Schiff "ALTE UTTING" München • Rotary Club • Seniorenheime • Restaurants • Einkaufszentren • Geburtstage

Zur Buchung erreichen Sie uns unter:
 0179 - 926 75 23 und
antonhalmos@freenet.de

Homepage:
www.dieseelordsmuenchen.de

Heute zählt der Chor über 25 aktive und 18 fördernde Mitglieder. Drei Akkordeonisten, drei Gitarristen, sowie viele Gastmusiker bereichern unsere musikalische Begleitung. Nach dem traurigen und überraschenden Abschied von Dr. Dimi Palos im Dezember 2018, übernahm seine Tochter, Daniela Papadopoulos-Marotta, die Leitung des Chores. Durch die hieraus resultierende Zusammenarbeit mit der MusikAkademie München, hat sich der Chor zum Ziel gesetzt, in besonderen Stimmbildungsproben die stimmliche Breite zu verfeinern und auszubauen, neue Programme zu erarbeiten und auch neue Wege zu gehen ... mit neuen Songs, neuen Konzerten und neuen Ideen. Wenn **SIE** dabei sein möchten auf diesem neuen Weg - gerne!

Wir freuen uns über aktive Mitglieder, Fördermitglieder, Musiker - über **JEDEN**, der Spaß hat an der Musik und am maritimen Chorgesang!

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Vis a vis vom Caffee Julian Hahn



Die Lilienstraße ...

... nicht nur bekannt wegen ihrer schönen Lage nahe dem Auer Mühlbach, sondern auch – von Sängern gewürdigt – des dort angesiedelten Marineheims. In dieser – auch als Sepps Boiz'n – bekannten Location haben wir in der Zeit, in dem unsere übrigen Chorprobe-Räumlichkeiten uns immer wieder mal – mehr oder weniger pandemiebedingt – kurzfristig absagten, viele stimmungsvolle Chorproben erleben dürfen.

Besonders stimmungsvoll waren natürlich die rein zufällig dort begangenen Geburtstagsfeiern – wie letztlich der 81ste von Hugo.

Ja der Badensecco – frisch importiert aus dem Badenlände - floss in Strömen. Nach ernsthaft durchgeführter Chorprobe, griffen unsere Musiker mächtig in die Saiten der Gitarren und Akkordeons, die Bänkelsänger intonierten Herz-, Schmerz-Evergreens, natürlich zum Mitsingen und mitschunkeln. Von Lili Marleen über die Perlfischer bis zum Kufsteiner-Lied – weiße Rosen aus Athen darf natürlich auch nicht fehlen – unser Kosta ist schließlich Grieche.

Und dann kommt – fast ausnahmslos – der legendäre Kutterläufer – anderswo bekannt als Absacker – Sepp pfeift rhythmisch und die Mannschaft klatscht im selben Rhythmus dazu: 1, 2, 3 Prost und gut ist's.

Ja, die MK, ein Laden zum Gernhaben und nicht *weg-zu-denken* aus unserem Chorleben ... Übrigens, haben Sie sie gesehen – unseren Engel – die Lili Marleen unter der Laterne vor der MK?

Gut's Nächtle Euer Falko





Die SEELORDS

Shanty-Chor München von 1987 e.V.
Gemeinnütziger Verein



-Aufnahmeantrag-

Name: Straße/Nr.:
Vorname: Wohnort:
Geburtsdatum: Telefon:
Mobil: E-Mail:

Ich möchte in den Shanty-Chor-Die Seelords-München als

aktiver Sänger/in ☐
Förderer/Förderin ☐

der Chorgemeinschaft aufgenommen werden.

Jährlicher Förderbeitrag von 40,-- €. Bei aktiver Mitgliedschaft ist eine 3-monatige Probezeit vorgesehen. Die Chorrichtlinien (siehe unten) erkenne ich an.

Unterschrift

München, den

Mitgliedsausweis ausgestellt am:

Unterschrift Vorsitzender

Kleiderordnung: Über Kleidung bei Auftritten entscheidet der Chorleiter/in oder Vertreter/in. Bei den Sängerinnen wird bei einer Neuanschaffung gemeinsam abgestimmt. Sängerinnen die schon länger dem Chor angehörig sind, besprechen ihre Kleidung für zukünftige Auftritte. Sängerinnen die neu dazugekommen sind, kleiden sich zumindest maritim.

Frauen: Blaue oder weiße Hose,
kurz oder langärmlige weiße Bluse, Halstuch, blauer Blazer

Männer: Blaue oder weiße Hose,
kurz oder langärmliges weißes Hemd, Krawatte, blaues Sakko

Die Teilnahme in anderen Shanty-Chören ist unerwünscht.



Kapitän Fiasko

Redaktion:

Harald Tiedemann und Josef Motl
 Redaktions- und Vereinsadresse:
 Die SEELORDS - Lagerhausstr. 15 - 81371 München-Sendling
 Reservierungen / Kartenanfragen:
 Anton Tiberius Halmos - Tel.: 0179 926 7523

Impressum:

SEELORDS Original Shanty-Chor München von 1987 e.V.
 vertreten durch und inhaltlich verantw. nach §55 Abs. 2 RStV:
 Anton Tiberius Halmos (Vorsitzender) Tel.: 0179 926 7523
 Neunkirchnerstr. 14, 81379 München-Sendling
 Mail: antonhalmos@freenet.de

Heimat der SEELORDS - "ALTE Utting"

Lagerhausstr. 15 - 81371 München-Sendling

